

(Kriegsbilder- und Skizzenausstellung des Majors Hugo Klein.) Zugunsten des Kriegsfürsorgeamtes ist derzeit im Lokal der Oesterreichischen Daimler-Motoren-A. G., Kärntnering Nr 13, eine Bilder- und Skizzenausstellung der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht. Die Ausstellung, die kürzlich in Anwesenheit des Erzherzogs Karl Albrecht, des Leiters des Kriegsfürsorgeamtes FML. Johann Löbl v. Tauernstorff, des Kommandanten des Kriegspressequartiers Oberst Eisner-Bubna, des Hofrats Schmidt und Oberleutnants Adametz vom Kriegsfürsorgeamt eröffnet wurde, enthält durchweg Bilder und Skizzen, die der als Schlachten- und Marinemaler bekannte Major Hugo Klein auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen entworfen hat. Das Hauptbild, wohl auch für alle Besucher von besonderem Interesse, ist die Darstellung einer Abwehr des Landeschützenregiments am Monte Spiel gegen die Uebermacht der Italiener. Das Gemälde bringt die Vorgänge der modernen Kampfweise und das Handgefecht in plastisch wirksamer Weise deutlich zum Ausdruck, ohne

besondere Aufmachung, ohne irgendwelches Hinzutun, ohne Beschönigung und ohne Verzerrung. Der Maler war selbst Teilnehmer an diesen heldenhaften Kämpfen unsrer Truppen und stand in unmittelbarer Nähe des gefährlichsten Punktes. Major Klein ist aktiver Offizier, dessen Talent als Maler die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten erregte und dem die Möglichkeit geboten wurde, in Wien die Kunstakademie zu absolvieren. Einer seiner Lehrer war Kossak, und die vielen Pferdebilder zeigen deutlich die Einwirkung dieses Meisters. Während des Krieges hat Major Klein, nachdem er im Verbands seiner Truppen gekämpft hatte und verwundet worden war, eine Bestimmung als Kriegsmaler erhalten. Als solcher hatte er Gelegenheit, so ziemlich alle Kriegsschauplätze, auf denen sich die österreichischen und ungarischen Truppen befinden, kennen zu lernen und überall seine Eindrücke in Bildern und Skizzen, Kohlen- und Bleistiftzeichnungen festzuhalten. Auch einem Unterseeboot war der Maler zugeteilt, und unter vielen andern Marinebildern sind auch zwei prächtige Oelbilder in der Ausstellung zu sehen, eines den Maschinenraum eines Unterseebootes, das zweite das Austauchen eines U-Bootes darstellend; das letztere Bild ist bestimmt, einer Plakette zum Vorwurf zu dienen, deren Verkauf einen Erlös für die Erziehung der Kinder verunglückter U-Bootsmannschaften erbringen soll. Auch als Porträtist zeichnet sich Major Klein aus, und die Skizze eines Altbildes, dessen Original sich in einer Südtiroler Kirche befindet, beweist, daß der Maler auch über eine reiche, gedankentiefe Phantasie verfügt. Die Ausstellung am Kärntnering, deren Ergebnis den Zwecken des Kriegsfürsorgeamtes zufällt, erfreut sich vom Eröffnungstag an eines sehr regen Besuches und wird durch etwa zwei Wochen zugänglich sein. — Gestern besuchte Erzherzog Karl Albrecht in Begleitung seines Kammervorstehers Grafen zur Bibbe nochmals die Ausstellung des Kriegsmalers

Major Hugo Klein und nahm in eingehender Weise die Besichtigung der ungefähr 150 Bilder und vielen Skizzen vor, die während der drei Kriegsjahre entstanden sind. Der Erzherzog, der selbst an einigen zur bildlichen Darstellung gebrachten Gefechte teilgenommen hat, drückte Herrn Major Klein wiederholt seine Anerkennung über die Unmittelbarkeit der plastischen Wirkung einzelner Szenen sowie über die porträtgetreue Darstellung einiger ihm bekannter Offiziere aus. Erzherzog Karl Albrecht erwarb auch für seine Sammlung einige Werke der Ausstellung, deren Erlös der Kriegsfürsorge gewidmet ist.